

wir für Sie

Ausgabe 2 | 2015

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Kempen

Unabhängig
aus Prinzip.

www.stadtwerke-kempen.de



Fahrtwind und Adrenalin

Es kribbelt in den Fingern



Schul-Kooperation

Stadtwerke investieren
frühzeitig in die Nach-
wuchsförderung [Seite 3](#)



Aus der Tiefe

50 Tage ist das Wasser
unterirdisch unterwegs bis
zum Brunnen [Seite 6-8](#)



Sommerfrische

Erholung im aqua-sol mit
einem Hauch Exotik in der
Sauna [Seite 10/11](#)

 **Stadtwerke
Kempen**
www.stadtwerke-kempen.de

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Engagement der Stadtwerke Kempen ist vielfältig: Neben unserer Hauptaufgabe, die Stadt Kempen und die Region mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser zu versorgen, fördern wir auch den Nachwuchs. Dafür arbeiten wir eng mit den Kempener Schulen zusammen.

Die Schüler gewinnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit, und wir als Stadtwerke erhalten die Gelegenheit, qualifizierte Fachkräfte auszubilden – lesen Sie mehr dazu auf der Seite gegenüber. Unser Berufsleben wird immer schnelllebiger und anstrengender. Dem können unsere Mitarbeiter durch einen passenden Freizeitausgleich begegnen. Unsere technische Assistentin Lena Drymalla drückt dabei ordentlich aufs Gas, wie sie auf den Seiten 4/5 erzählt. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!




Siegfried Ferling
Sprecher der Geschäftsführung


Norbert Sandmann
Geschäftsführer

Impressum

Stadtwerke Kempen GmbH, Heinrich-Horten-Straße 50,
47906 Kempen, Telefon: (0 21 52) 14 96-0, Fax: (0 21 52) 14 96-202,
E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de, Internet: www.stadtwerke-kempen.de, Lokalteil Kempen: Barbara Brocke (verantw.), Redaktion:
Heiko Küffner (verantw.), Nina Richter, Bildredaktion: Anja Appelhans,
Gestaltung: Verena Heisig, Fotos: Martin Leclaire (Titel, Seite 2-8, 10-
11, 16), Barbara Brocke, Herausgeber: Frank Trurnit & Partner Verlag
GmbH, Ottobrunn, Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Sommermusik an der Kempener Burg



Foto: RalphBraunFoto.com

Am 3. Juli erwartet die Zuschauer „Eine Nacht in Venedig“. Die Open-Air-Veranstaltung startet mit dem Klassikabend. Am 4. Juli präsentiert Roger Cicero eine stimmungsvolle Hommage an Frank

Sinatra – „Cicero sings Sinatra“. Tickets für beide Events erhalten Sie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Mehr Infos auch unter www.kempen.de.

Unterwegs mit KK

KK steht für den früheren Landkreis „Kempen-Krefeld“. Er wurde 1975 mit der Kreisreform aufgelöst und in den neuen Kreis Viersen überführt. Alle Kempener können wieder ihr Wunschkennzeichen mit „KK“ wählen. Die Stadtwerke Kempen haben sich für ihren Fuhrpark bereits die ersten Kennzeichen gesichert. „Wir signalisieren damit die Verbundenheit zu Kempen und unseren Kunden“, erklärt Siegfried Ferling, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen, die Entscheidung.



Neues aus der Judenstraße

Es geht voran mit der Umgestaltung der Judenstraße. Die beteiligten Firmen legen sogar Nachschichten ein, damit die Bürgerinnen und Bürger nach wie vor möglichst ungestört in der Judenstraße einkaufen undbummeln können. Nach dem Flashmob im Februar ist nun die kleine Ente feierlich getauft und hört auf den Namen „Judinchen“. Aktuelle Aktionen, Fotos und den Fortschritt der Modernisierung können Sie auf der Facebook-Seite verfolgen. Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen:



ModerNE Umgestaltung.

Die  geht voran.



Stadtwerke Kempen kooperieren mit Schulen

Gemeinsame Sache

Gesucht werden qualifizierte junge Menschen, die sich in ihrer Ausbildung engagieren und gern Verantwortung übernehmen. Geboten wird ein anspruchsvolles, modernes Arbeitsumfeld mit Perspektiven.



Die Stadtwerke Kempen bilden in technischen und kaufmännischen Berufen aus. „Wir sind immer auf der Suche nach jungen Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen, zuverlässig und strebsam sind“, erklärt Siegfried Ferling, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen. Deshalb kooperieren die Stadtwerke seit diesem Jahr mit den weiterführenden Schulen in der Stadt.

Berufsbilder kennenlernen

Für die Schüler bedeutet dies den Schlüssel zur Arbeitswelt. „Im Rahmen von Praktika oder Schnuppertagen erhalten sie mehr Praxisnähe und einen realen Bezug zur Arbeit“, sagt Ferling. Darüber hinaus können dadurch Impulse für neue Lehr- und Lernsituationen entstehen. Die Schüler lernen schon frühzeitig verschiedene Berufsfelder kennen und haben die Chance, sie auszuprobieren. Das erleichtert ihnen die spätere Berufswahl. Gleichzeitig sind sie dadurch besser vorbereitet auf das, was später noch auf sie zukommt.

Spannendes Umfeld

Die Stadtwerke Kempen sorgen rund um die Uhr dafür, dass Wasser fließt, die Wohnung kuschelig warm ist und Fernseher, Kaffeemaschine und Computer genug Strom bekommen. Und in der Sauna und Wasserwelt aqua-sol können sich die Besucher sportlich betätigen oder gemütlich entspannen. „Die Stadt Kempen mit der nötigen Energie zu versorgen ist unsere Hauptaufgabe. Damit tragen wir eine große Verantwortung. Das bietet unseren Auszubildenden und Praktikanten zugleich ein spannendes Umfeld“, so Ferling. Auch die Stadtwerke profitieren von der Schulkooperation: „Wir können frühzeitig die jungen Menschen für uns und unsere Aufgabenfelder begeistern, schon in der Schulzeit wichtige Kontakte knüpfen und sichern uns die Fachkräfte von morgen“, sagt der Geschäftsführer.

Jedes Jahr beginnen rund ein halbes Dutzend junge Menschen eine Ausbildung bei den Stadtwerken.



Motorradfahren

Kribbeln in den Fingern

Sobald es Frühling ist, hält es Lena Drymalla nicht mehr drinnen. Dann muss die Stadtwerke-Mitarbeiterin raus. Auf dem Motorrad lässt sie sich so richtig den Wind um die Nase wehen.



Lena Drymalla ist technische Assistentin bei den Stadtwerken.

Zündschlüssel drehen, Kupplung ziehen, Gang einlegen und den rechten Daumen auf den Startknopf. Kaum ertönt das satten Brummen und Gurgeln des Motors, geht bei Lena Drymalla die Sonne auf. Ein Strahlen macht sich auf ihrem Gesicht breit. Helm auf und los geht es. Fast jedes Wochenende, wenn das Wetter mitspielt, spürt sie dieses Kribbeln in den Fingern. Dann muss die 28-Jährige rauf auf ihr Motorrad und sich den Wind um die Nase wehen lassen. „Dieses Gefühl von Freiheit, Direktheit und Nähe zur Natur

erlebt man einfach nur auf dem Moped“, sagt sie, zieht ordentlich am Hebel und ist kurz darauf nur noch als kleine Silhouette am Horizont zu erkennen.

Ganz in ihrem Element

Gemütlich, langsam fahren? Das geht bei Lena Drymalla irgendwie nicht. Sobald Straße und Verkehr es erlauben sowie Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgehoben sind, fühlt sie sich so richtig in ihrem Element. Die Leidenschaft für Zweiräder mit viel PS hat sie von ihren Eltern geerbt, von denen heute

noch ihr Vater fährt. „Papa hat uns Kinder mit seinem Motorrad schon mitgenommen, da konnten wir gerade erst laufen“, lacht Drymalla. Gemeinsam mit Vater und Bruder unternimmt die 28-Jährige heute regelmäßig Ausfahrten. Mal für ein paar Stunden oder auch für mehrere Tage. Dann fährt sie in ihrer Heimat rund um Kempen über abgelegene Straßen, malerische Wege entlang der Mosel, um den Bodensee oder auf Serpentinen in die Vogesen. Wie es die Zeit eben erlaubt. Den Motorradführerschein hat sie nach



Helm auf und raus in die Natur. Lena Drymalla liebt dieses Gefühl von Geschwindigkeit und die Nähe zur Natur, wenn sie auf ihrem Motorrad sitzt.



beheizte Griffe und Sturzpads an der Seite, die das Motorrad und besonders den Motorblock schützen, falls es doch einmal auf die Seite fällt.

Erst einfahren

Jedes Frühjahr, wenn die nächste Motorradsaison beginnt, trifft sich Lena Drymalla erst einmal mit ihrem Vater für ein paar Übungsfahrten. „Das Schwierigste ist für mich nach wie vor das Kurvenfahren. Das übe ich regelmäßig und merke, dass ich immer besser werde. Es kostet schon ein wenig Überwindung, sich wirklich richtig reinzulegen in die Kurve und die Maschine in der Schräglage gut zu handeln“, erklärt sie. „Und gerade nach dem Winter, wenn man mehrere Monate gar nicht gefahren ist, fühle ich mich einfach sicherer, wenn ich erst ein paar Runden auf abgelegenen Straßen drehe und mich wieder an alle Abläufe und das Gefühl für das Motorrad gewöhne.“ Ihren Freund konnte sie auch schon für ihr Hobby begeistern. „Man muss Geschwindigkeit mögen, dieses besondere Fahrgefühl und den Fahrtwind. Bisher habe ich ihn ab und zu als Sozus mitge-

nommen, aber das ist natürlich nicht vergleichbar. Dieses Kribbeln und diesen Adrenalinkick bekommt man eben nur, wenn man selbst fährt“, sagt die 28-Jährige schmunzelnd.

Abschalten mit Kick

Trotz Adrenalinkick ist Motorradfahren für Lena Drymalla auch die perfekte Möglichkeit, abzuschalten und den Alltag völlig hinter sich zu lassen. „Wenn ich fahre und die Landschaft an mir vorbeizieht, klingelt kein Telefon, niemand möchte etwas von mir, es muss nichts erledigt werden, ich kann einfach für mich sein und den Moment genießen. Das finde ich sehr wertvoll.“ Die 28-Jährige arbeitet seit

rund zweieinhalb Jahren als technische Assistentin bei den Stadtwerken Kempen. Sie erstellt Kostenvoranschläge für Netzausbauten, spricht mit Kunden und Kollegen Termine für Zählerwechsel ab, kümmert sich um das Archiv, bestellt das nötige Material für die Monteure und pflegt alle wichtige Daten in die entsprechenden Computersysteme ein. „Ich finde es schön, dass mich meine Arbeit mit vielen Menschen in Kontakt bringt und ich unseren Kunden weiterhelfen kann. Nach einem Tag im Büro ist es dann eine wunderbare Abwechslung für mich, den Helm aufzusetzen, loszufahren und einfach nur noch dem Motorgeräusch zu lauschen.“



Besonders praktisch bei kalten Temperaturen: Die Griffe lassen sich auf Knopfdruck beheizen.

dem fürs Auto erst einmal hinten angestellt. „Ich wollte nicht nur die Fahrerlaubnis in den Händen halten, sondern auch gleich fahren können. Also habe ich gespart, damit ich mir direkt nach dem Führerschein auch ein eigenes Motorrad leisten kann.“ Und das pflegt sie ganz besonders liebevoll. Nach der Ausfahrt wird alles wieder blitzblank sauber geputzt, bevor sie es in die Garage schiebt. Schließlich hat sie sich nicht nur irgendein Motorrad gekauft, sondern gleich ihre Traummaschine. Die hat eine etwas niedrigere Sitzbank,



Trinkwasseranalyse

Parameter, Inhaltsstoffe	Einheit	Grenzwert TrinkwV 2001*	Trinkwasser in Kempen Nov. 2014
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,02
Calcium	mg/l	-	43,6
Calcium-carbonat	mmol/l	-	1,75
Chlorid	mg/l	250	45,0
Eisen	mg/l	0,2	< 0,01
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2.500	580
Härtebereich	-	-	mittel
Härtegrad	°dH	-	9,84
Kalium	mg/l	-	3,62
Magnesium	mg/l	-	16,2
Mangan	mg/l	0,05	< 0,01
Natrium	mg/l	200	49,3
Nitrat	mg/l	50	7,3
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,02
pH-Wert	-	6,5-9,5	8,59
Sulfat	mg/l	240	117

mg/l = Milligramm pro Liter

µS/cm = Mikrosiemens pro Zentimeter

mmol/l = Millimol pro Liter

°dh = Grad deutscher Härte

* TrinkwV 2001 = Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001

Die Stadtwerke Kempen lassen regelmäßig das Wasser von dem akkreditierten Analyselabor Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft GmbH prüfen. Die Ergebnisse werden regelmäßig auf den Internetseiten der Stadtwerke veröffentlicht unter: <http://bit.ly/1DS1QTN>

Wie ein guter Wein Je älter – desto besser

Tief unter der Erde in Schichten, die teilweise noch aus der Eiszeit stammen, liegen riesige Grundwasservorkommen. Bevor das Wasser bei uns zu Hause als Trinkwasser aus dem Hahn sprudelt oder an der Oberfläche in Form von Flüssen oder Seen sichtbar wird, legt es einen langen Weg zurück.

Die Experten fachsimpeln über das Kemper Wasser: (v. li.) Klaus Steves, Wassermeister bei KPW, Hydrogeologin Jessica Langert und Christian Plaßmann, technischer Leiter bei KPW.



Gemeinsam ermitteln Hydrogeologin Jessica Langert und Christian Plaßmann, technischer Leiter bei KPW, die Größe der Wasserschutz-zonen. Diese müssen anschließend von der Behörde ausgewiesen werden.

Aus vielen Metern mächtigen Sedimentpaketen aus Kies, Sand und Ton wird das Grundwasser in Kempen an die Oberfläche befördert. „Die verschiedenen durch Tone voneinander getrennten, wasserführenden Schichten bezeichnet man als Grundwasserstockwerke“, erklärt Jessica Langert, Hydrogeologin beim Umwelt-Ingenieur-Büro ahu AG. Die Experten der ahu AG sind seit vielen Jahren am Niederrhein für verschiedene Wasserversorgungsunternehmen tätig und haben in diesem Zeitraum viel über den Aufbau der Grundwasserleiter gelernt. Davon profitieren Unternehmen wie die Kommunale Partner Wasser GmbH, kurz KPW, ein Zusammenschluss der Stadtwerke Kempen, Gemeindewerke Grefrath und Stadtwerke Nettetal. Hinter der Trinkwassergewinnung stecken ein ausgeklügeltes System und eine raffinierte Strategie. Darauf stellen die KPW-Experten langfristig sicher, dass es in und um Kempen auch künftig genug sauberes Trinkwasser gibt.

Vorher wird gerechnet

Rein statistisch verbraucht in Deutschland jeder Mensch pro Tag 122 Liter Wasser. „Legt man diesen Wert zugrunde und bezieht ihn auf die Einwohner in Kempen und Umgebung, können wir ausrechnen, wie viel Wasser wir jährlich fördern und aufbereiten müssen“, sagt Christian Plaßmann,

technischer Leiter bei KPW. Das ist die Basis für eine nachhaltige Strategie. Dafür betrachten die Experten nicht nur das Heute und Morgen. „Wir planen vorausschauend und legen heute den Grundstein für eine sichere Versorgung der nächsten Generationen“, so Plaßmann. Aber wo kommt das Wasser her, das in Kempen aus den Hähnen sprudelt?

Bis zu 30 Meter tief

Das Trinkwasser in Kempen wird aus Grundwasser gewonnen. Dieses bildet sich durch versickernde Niederschläge. Dabei durchläuft es verschiedene Sedimentschichten, bevor es über Brunnen gefördert und im Wasserwerk zu Trinkwasser aufbereitet wird. Der Vorteil: Das Grundwasser fließt in einem unterirdischen Grundwasserleiter bis zu 30 Meter tief unter der Erde. Der Rohstoff ist sauber und unbelastet und muss deshalb kaum behandelt werden, bevor er den strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung in Deutschland entspricht.

Das Grundwasser, das man in Kempen gewinnt, ist viele Jahre alt. Doch für dieses Wasser gilt eine ähnliche Regel wie für einen guten Wein: Das Alter schadet nicht, ganz im Gegenteil. Im Vergleich ist das in Kempen geförderte Grundwasser mehrere Jahrzehnte alt und somit verhältnismäßig jung. Es gibt Regionen in Deutschland, in denen man

Wasservorkommen findet, die mehrere Jahrtausende alt sind.

Wie ein Schweizer Käse

„Das Kemper Wasser wird aus einem unterirdischen Grundwasserleiter entnommen, der sich während der letzten Eiszeiten gebildet hat“, sagt Jessica Langert. Man muss sich einen aus Sand und Kies bestehenden Grundwasserleiter vorstellen wie einen Filter. Durch kleine Zwischenräume, sogenannte Poren, zwischen den einzelnen Sandkörnern kann das Grundwasser hindurch fließen. Das kühle Nass fließt einem unterirdischen Gefälle folgend beispielweise in Richtung eines großen Flusses oder in Richtung Meer. An den acht etwa 30 Meter tiefen Brunnen der Stadtwerke wird ein Teil des Grundwassers aus den Sanden und Kiesen des Grundwasserleiters entnommen. Dort beginnt die eigentliche Trinkwassergewinnung und -aufbereitung. Entdeckt hat man das Grundwasservorkommen durch Bohrungen, die zum Teil gezielt durchgeführt wurden, zum Teil konnte man auf Ergebnisse von Bohrungen zurückgreifen, die im Zuge des Tagebaus erfolgten.

Geschützte Zonen

Das über die Brunnen der Stadtwerke gewonnene Grundwasser gelangt in die einzelnen Wasserwerke zur Aufbereitung und Analyse. „Deshalb müssen wir auch dem Grundwasser unsere besondere Aufmerksamkeit schenken“, erklärt Wassermeister Klaus Steves von KPW. Um die einzelnen Brunnen existieren Schutzzonen. Würde beispielsweise der Boden um die Brunnen durch Pestizide oder andere Stoffe verunreinigt, könnten diese mit versickerndem Niederschlagswasser in das Grundwasser gelangen. Vom Rand der Wasserschutzone II zum Beispiel fließt das Grundwasser nach rund 50 Tagen in einen der Brunnen. Die Größe der Schutzzone haben Hydrogeologen auf Basis diverser Daten errechnet: Man legt zum einen den Trinkwasserbedarf in und um Kempen zugrunde. Zum anderen schaut man sich Niederschlags-tabellen der letzten Jahrzehnte an. Sie verraten, wie viel Wasser durch den Regen in den Boden gelangt und als Grundwasser genutzt werden kann. Darüber hinaus betrachtet man die Geschwindigkeit, mit der das Wasser im Untergrund fließt. In Kempen sind dies nur wenige Meter am Tag. Ein weiteres Hilfsmittel sind Grundwassermessstellen, von denen es in Kempen etliche gibt. Hier kann man Wasserproben entnehmen und den Grundwasserstand ermitteln. „Für unsere Wasserstrategie sind all diese Parameter von großer Bedeutung. Denn wir gehen sorgfältig und nachhaltig mit unserem Wasser um. Das bedeutet, wir müssen

auch dem Grundwasserleiter genug Zeit geben, sich zu regenerieren. Man muss es sich so vorstellen: Leert man einen Speicher erst einmal komplett, lässt er sich nicht so schnell wieder auffüllen. Man muss sehr genau auf ein Gleichgewicht zwischen natürlicher Grundwasserregeneration und der Grundwasserentnahme achten. Wir können dem Untergrund nicht mehr Wasser entziehen als durch Regen und andere Zuflüsse auch wieder zurückfließt", erklärt Plaßmann.

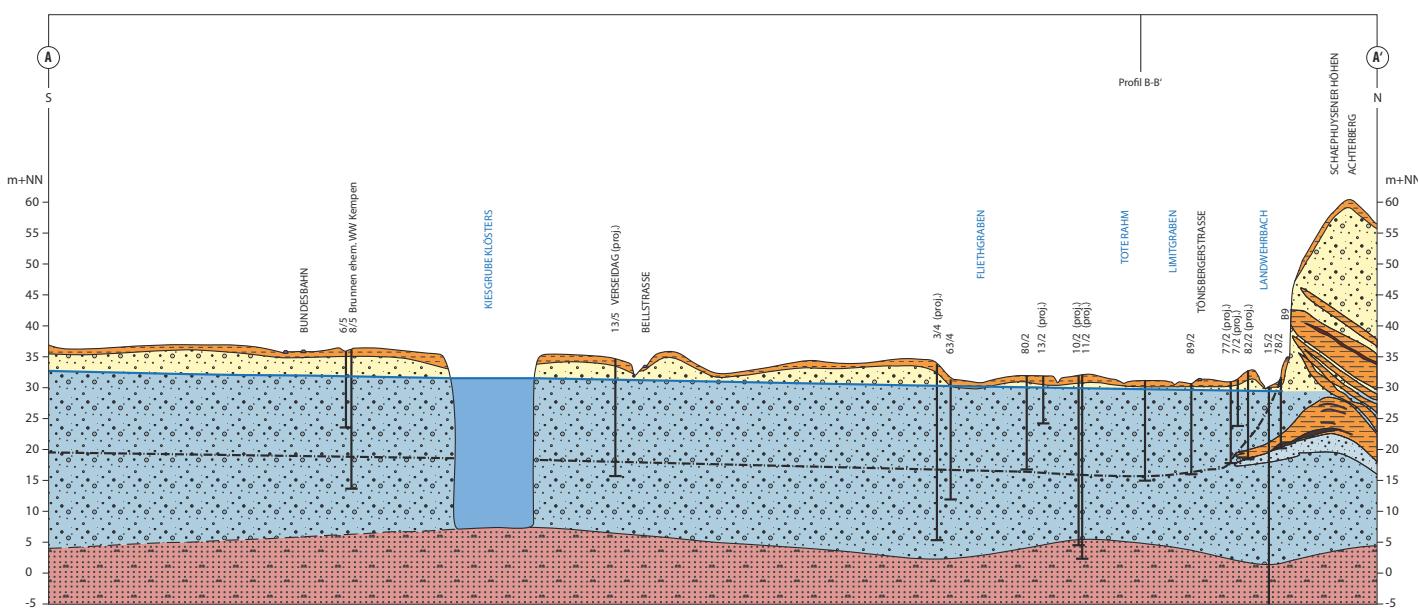
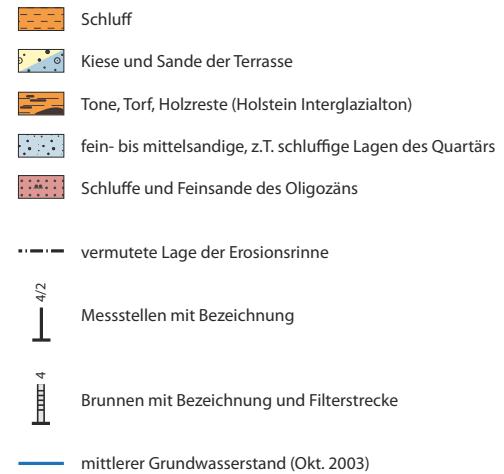
Landwirte kooperieren

Doch Schutzzonen alleine reichen nicht aus, um die nachhaltige Wasserstrategie in der Region Kempen zu realisieren. Der Boden ist ein eigenständiger Organismus. Auch wenn es Schutzzonen gibt, es existieren keine unterirdischen Grenzen oder Absperrungen. „Deshalb müssen wir in der gesamten Region darauf achten, dass unser Boden nicht unnötig mit Schadstoffen belastet wird“, sagt Wassermeister Steves. Eine mögliche Belastung kann durch den falschen Gebrauch von Pestiziden oder Düngemitteln entstehen, die in der Landwirtschaft verwendet werden. Die Wasserexperten der KPW arbeiten deshalb seit vielen

An den Grundwassermessstellen können Wassermeister Klaus Steves (li.) und der technische Leiter Christian Plaßmann die Wasserstände des Grundwassers genau messen.



Jahren mit den Landwirten in der Region zusammen. Diese Kooperation zahlt sich aus. Regelmäßige Proben und Beratung unterstützen die Landwirte bei der richtigen Düngeplanung. „Den landwirtschaftlichen Einfluss bemerken wir hauptsächlich in den Nitratwerten. Der Boden kann eine bestimmte Menge selbst abbauen, diese Kapazität gilt es nicht übermäßig zu strapazieren. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Landwirten halten wir die Nitratwerte seit Jahren auf sehr niedrigem Niveau“, sagt der Wassermeister.



Endlich

Sommer

Mach mal Pause

Sommerzeit ist Urlaubszeit! Sind Sie länger als zwei Wochen weg, lohnt es sich, auch dem Kühlschrank eine Auszeit zu gönnen: Gerät abschalten und – falls vorhanden – Gefrierfach abtauen. Die Kühlschranktür einen Spalt geöffnet lassen. Auch andere Elektrogeräte vollständig abschalten. Im Stand-by-Modus verbrauchen sie einiges an Strom.

Schatten, bitte!

Mobile Klimaanlagen sorgen für hohe Stromkosten und wenig Kühlung. Besser: Fenster, Rollläden und Vorhänge schließen – das senkt die Temperatur in der Wohnung um rund 30 Prozent. Nur morgens und spätabends lüften.

Effektiv gießen

Den Garten an heißen Tagen mit Leitungswasser zu gießen, kann die Wasserrechnung leicht verdoppeln. Deshalb frühmorgens wässern, dann verdunstet das Wasser nicht so schnell, Nutzpflanzen liefern so außerdem einen besseren Ertrag. Noch besser und kostenlos: mit Regenwasser gießen.

Schönes Licht

Grelles Licht an einem lauen Sommerabend mag keiner. Tipp: LED-Weihnachts-Lichterketten vom Dachboden holen und damit Pflanzen, Pergola oder den Balkon in Szene setzen. Auch LED-Kerzen in Einmachgläsern bringen eine gemütliche Stimmung.

Hitzefrei

Elektrogeräte, Herde oder PC verursachen viel Wärme: Kochplatten und Backofen früher abschalten, Restwärme nutzen. Elektrogeräte ganz ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. Glühlampen durch LED ersetzen, die geben weniger Wärme ab und sparen viel Strom.

Erholung ganz nah

Herrlich erfrischend

Seit Mai ist das Freibad geöffnet. Das Team im aqua-sol überrascht Sie diesen Sommer mit ein paar neuen Ideen und Angeboten. In der Sauna erwartet Sie ein Hauch Exotik.

In einem Buch schmökern und dabei den Sommer auf der großen Liegewiese genießen. Ein paar Bahnen ziehen und sich so richtig verausgaben. Sich im Schatten der Bäume die Verspannungen aus Schultern und Nacken massieren lassen. Entspannung pur bei exotischen Aufgüssen in der Sauna. Der Sommer im aqua-sol bietet ebenso viel Erholung wie ein Urlaub in fernen Ländern.

„España olé!“

Bis zum 20. Juli herrscht in der Sauna entspanntes „Summer-

Feeling“. Mandarine, Orangeneis, Mandelblüte – wunderbar fruchtig-frische Düfte nehmen Sie mit auf eine exotische Reise. Das tagsaktuelle Aufguss-Programm der Eventsauna finden Sie auf der Tafel zwischen Caldarium und Relaxsauna.

Bis zum 19. Juli gibt es ein besonderes Sommer-Angebot in der Sauna: Für 25 Euro erhalten Sie eine Saunatageskarte inklusive einer 20-minütigen Aromaölmassage. Die zweite Hälfte im Juli nutzt das Sauna-Team für die jährliche Grundreinigung. Vom

20. bis 31. Juli bleibt die Sauna – und nur die Sauna – geschlossen. Im Spätsommer heißt es: „España olé!“. Mit der „Spanischen Nacht“ am 4. September beginnt gleichzeitig die „Spanische Woche“ in der Sauna. Neben nach Salbei-Grapefruit, Kokos-Vanille und Granatapfel-Feige duftenden Aufgüssen begleiten spanische Musik und eine Tänzerin Sie durch die „Spanische Nacht“. Sie startet um 18 Uhr, den ersten Aufguss gibt es um 18:30 Uhr, den letzten um 23:30 Uhr.

Das Team des aqua-bistro bietet den passenden kulinarischen Rahmen mit Tapas und anderen spanischen Köstlichkeiten. Zwischen den einzelnen Saunagängen können Sie spanische Weine verkosten. Die Sonderveranstaltung kostet inklusive Weinprobe 25 Euro. Die Anmeldefrist mit Vorverkauf läuft bis zum 28. August. Bis zum 13. September bleibt das spanische Flair in der Sauna. Zur „Spanischen Woche“ gibt es ebenfalls exotische Aufgüsse – ohne Aufpreis.

Neue Angebote

Das Freibad im aqua-sol ist auch in diesem Jahr vom ersten Mai bis zum letzten Sonntag im



September geöffnet. Rutschen, schwimmen, springen, in der Sonne dösen, Tischtennis- oder Beachvolleyball spielen – im aqua-sol kommt jeder auf seine Kosten.

In diesem Sommer überrascht Sie das Team mit ein paar neuen Angeboten. Zwischen dem Sonnenbad und ein paar Bahnen im kühlen Nass können Sie erstmals auch eine entspannende Massage im aqua-sol genießen. Zum Beispiel auf der Liegewiese im Schatten der großen Bäume in NRWs flächengrößtem Freibad. Das Team des aqua-spa ist mit einem Massagestuhl unterwegs. Infos und Termine erhalten Sie entweder direkt an der Kasse

oder Sie sprechen ganz einfach unsere aqua-spa-Mitarbeiter an. Am 16. August steigt im aqua-sol die „Große Familien-Sommerparty“. Neben bekannten Attraktionen wie den großen Spielgeräten im Wasser und dem Schnuppertauchen, den die Tucher des Segel-Surf-Clubs Kempen e.V. mit und ohne Sauerstoffflasche auch in diesem Jahr wieder anbieten, gibt es in diesem Jahr ein neues Highlight: ein kleiner historischer Jahrmarkt. Kleine Büdchen stehen rund um die Becken und laden zum Dosenwerfen, zu Zuckerwatte oder einer Runde auf dem historischen Karussell ein. Am Sprungturm wird auch in diesem Sommer



Beim Arschbombenwettbewerb am 16. August werden Sieger in vier Gewichtsklassen ermittelt.

wieder der Arschbombenwettbewerb ausgetragen. Dieses Mal in insgesamt vier Gewichtsklassen. Die Gewinner der einzelnen Klassen werden anschließend mit einem Pokal geehrt.



Im September dreht sich in der Sauna alles um Tapas, Flamenco, spanische Weine und Düfte.



Einfach entspannen – zum Beispiel im Sauna-garten des aqua-sol nach einem exotischen Auf-guss in der Eventsauna.

Termine im Überblick

Sauna

- **Ladies' Day:**
jeden ersten Montag im Monat –
6. Juli, 3. August, 7. September
- **Summer-Feeling:** bis 20. Juli
- **Grundreinigung (Sauna bleibt geschlossen):**
20. bis 31. Juli
- **Spanische Nacht:** 4. September
- **Spanische Woche:** 4. bis 13. September

Bad

- **Große Familien-Sommerparty:** 16. August



Fisch und Meeresfrüchte

Lust auf Meer

Sie stehen im Mittelpunkt eines jeden Partybuffets: Fischgerichte, Krustentiere und Muscheln sind schnell gemacht und eignen sich als leichte Kost perfekt für Feste und Feiern.

Jakobsmuscheln mit Spinatsalat und Sesam

Das brauchen Sie (für 4 Personen):

8 Jakobsmuscheln, 3 EL Sesamöl, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 150 g jungen Blattspinat, 1 Limette, 6 EL Olivenöl, 1 TL Honig, 2 bis 3 EL Sesam, Meersalz

Und so wird's gemacht:

Jakobsmuscheln abbrausen und mit Küchenpapier trocken tupfen. Sesamöl mit etwas Salz und Pfeffer würzen, die Muscheln darin kurz marinieren. Dabei einmal wenden. Spinat waschen, putzen und vorsichtig trocken schleudern. Limette auspressen und 3 EL Saft mit 4 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer und Honig abschmecken. Die Mu-

scheln aus der Marinade nehmen, in Sesam wenden. Das übrige Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Die Muscheln auf jeder Seite 1 bis 2 Minuten nicht zu heiß goldbraun braten, in der Mitte sollten sie noch einen glasigen Kern haben. Mit Meersalz würzen. Spinatsalat mit dem Dressing und den Jakobsmuscheln auf Tellern anrichten und servieren.

Gegrillte Lachssteaks mit roten Zwiebeln, Salz und Dill

Das brauchen Sie (für 4 Personen):

4 Lachssteaks (küchenfertig mit Haut) à 200 g, 2 Zitronen, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 1/2 rote Zwiebel, 1 Handvoll Dill, 1 Knoblauchzehe, 4 EL Olivenöl, grobes Meersalz

Und so wird's gemacht:

Lachs abbrausen und trocken tupfen. Eine Zitrone in Spalten schneiden, die Zweite auspressen. Den Lachs mit etwas Zitronensaft beträufeln, salzen, pfeffern und ziehen lassen. Zwiebel abziehen und in Ringe schneiden. Dill abbrausen und die Spitzen fein hacken. Knoblauch ins Öl pressen. Lachssteaks mit dem Öl bestreichen und auf dem heißen Grill etwa 6 Minuten je Seiten garen. Zum Servieren mit Dill, Meersalz sowie Zwiebelringen bestreuen und die Zitronenschnitze dazu reichen.

Garnelen-Saganaki mit Oliven und Tomaten

Das brauchen Sie (für 4 Personen):

1 kg Riesengarnelen, 250 g gelbe und rote Kirschtomaten, 4 frische Knoblauchzehen, 4 EL Olivenöl, Saft von 1 Zitrone, Meersalz, Pfeffer aus der Mühle, 1 Handvoll Petersilie, 200 g Feta, 100 g schwarze entsteinte Oliven

Und so wird's gemacht:

Ofen auf 240 Grad Unter- und Oberhitze vorheizen. Garnelen abbrausen, trocken tupfen. Tomaten waschen und putzen. Knoblauch schälen, in eine große Schüssel pressen. Öl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer unterrühren. Garnelen und Tomaten untermischen und alles auf einem Backblech verteilen. Im Ofen 10 bis 15 Minuten garen. Währenddessen die Petersilie abbrausen, trocken schütteln, Blätter abzupfen und grob hacken. Feta zerbröckeln. Garnelen mit Tomaten aus dem Ofen nehmen, Feta, Oliven und Petersilie untermengen und auf einer Platte angerichtet servieren. Dazu nach Belieben Weißbrot reichen.





Griechische Leckerei,
ohne viel Aufwand:
Garnelen-Saganaki mit
Oliven und Tomaten

**Einkaufszettel am
Handy mitnehmen**
Bildcode mit Smart-
phone scannen und
Zutatenliste der
Rezepte aufs Mobil-
telefon laden.



Basteln und ausprobieren

Falten, kleben, abheben!

Mythos Rakete: Wen faszinieren die blitzschnell und steil nach oben rasenden Flugkörper nicht?

Um deine eigene Rakete zu starten, brauchst du keinen Raketenantrieb. Es ist leichter, als du denkst!

Im Freien oder zu Hause im Garten genügen Wasser, Luft und ein paar wenige Utensilien.



Das brauchst du:

1. eine kleine Plastikflasche mit Trinkverschluss und eine große Plastikkwasserflasche
2. einen langen, dünnen Holzstab
3. kräftiges Klebeband
4. farbigen Karton
5. Sand
6. eine Luftpumpe mit konischer Balldüse





Bis zu 30 Meter hoch fliegt die Rakete mit Wasserstrahl antrieb, je nach Flaschengröße und geladener Wassermenge. Pass aber auf: Beim Abheben bekommen die Raketenbauer meist eine Dusche ab!

So wird's gemacht

1 Das untere Ende der kleinen Flasche wird zur Spitze der Rakete. Die bastelst du zuerst: Schneide aus einer Pappe einen Halbkreis aus und forme ihn zu einem Kegel.

2 Teste ob die Kegelöffnung gut auf den Flaschenboden passt. Wenn nötig, schneide sie so zurecht, dass die Öffnung genau mit dem Boden abschließt. Sitzt der

Pappkegel gut, dann fixiere ihn mit Klebeband. Die fertige Raketenspitze setzt du auf den Flaschenboden und klebst sie auch hier mit Klebeband an der Flaschenwand fest.

3 Bereite aus Pappe die drei Finnen zur Stabilisierung des Flugs vor: Schneide einen Halbkreis aus, falte ihn in der Mitte und knicke ihn an den Seiten ab. Die Finnen sollen an der Flasche ansitzen. Schneide ihr Heck wenn nötig gerade ab, damit sie im rechten Winkel zur Flasche stehen. Klebe dann die Finnen in regelmäßigen Abständen am unteren Teil der Flasche an. Dort sorgen sie am besten für einen stabilen Flug deiner Rakete.

4 Sind die Finnen befestigt, setze den Holzstab an. Er bildet die Verbindung zur Abschussrampe. Das längere Ende des Stockes zeigt nach unten Richtung Flaschenhals der Abschussrampe. Befestige den Stab gut mit Klebeband am Raketenkörper. Jetzt kann der Countdown beginnen!

Zum Start ab ins Freie!

Im Garten oder auf einer Wiese bereitest du die Abschussrampe vor. Fülle die große Plastikflasche zur Hälfte mit Sand. Sie muss fest stehen! Grabe sie notfalls ein Stück in den Boden ein. Jetzt drehst du deine Rakete mit der Spitze nach unten und füllst sie zu zwei Dritteln mit Wasser. Dann den Verschluss fest zudrehen. Öffne den Trinkverschluss und stecke die

konische Balldüse der Luftpumpe fest ins Loch, sonst läuft Wasser heraus. Ist sie zu dünn für das Loch, umwickle sie so oft mit Klebeband, bis sie fest sitzt. Dann drehst du die Rakete vorsichtig um und steckst den Stock in die Sandflasche. Dann pumpst du Luft in die Rakete. Reicht der Druck, sprengt er die Düse aus dem Verschluss und drückt das Wasser aus der Flasche. Deine Rakete hebt ab!



Experimentierspaß mit dem Raketen-Set

Zu Raketentechnikern macht der Experimentierkasten „Spaß am Entdecken“ (Kosmos, 19,99 Euro) Kinder ab acht Jahren. Ist die Abschusstation aufgebaut, können darauf gleich drei Softraketen starten. Wer noch mehr schnelle Action will, auf den warten Raketenauto, Luftballonrakete und Zielschießen auf Planeten. Das Wissen kommt dabei nicht zu kurz: Physikalische Hintergründe wie Schwerkraft, Rückstoß und Impulsgesetz werden bei allen Versuchen ausführlich erklärt.



Mitmachen und gewinnen!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie attraktive Preise.

Mannschaftssport	Unterwasser-gefahrt	Klan, Familien-verband		hohe Spiel-karte	altes Maß des Luft-drucks	unver-mittelt	
►	▼	▼			▼		
►	1			jeder ohne Aus-nahme		afrika-nische Kuh-antilope	
afrik. Storchenvogel			Sinnes-organ	►			
üppig	►						
►			straff		Necke-rei	►	
Quadrille-figur	veraltet: Stelle	stehen-des Ge-wässer	►			Gegen-teil von chro-nisch	
Satz beim Tennis (engl.)	►			großer Raub-fisch	►		
►		2			Messer-blatt		
Anfang		Training		weib-liches Haustier	►	3	
Lärm, Aufruhr	►						altklug
►		6		Berufs-verband		Hptst. von New Mexico (Santa ...)	▼
Luft der Lunge	anwe-send		Kurzmit-teilung (Kw.)	►	5		
Kompost	►						
►			4			Gattin des Ägir	
Tropen-frucht			Drei-finger-faultier		ägypti-scher Sonnen-gott	►	
Or-chester-leiter		Erweite-rung eines Hauses	►				
►						7	

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

1. Preis

Das Soulra FRX3 ist Radio, Ladestation für mobile Geräte sowie LED-Licht in einem. Den Strom erzeugen Sie selbst: Eine Minute kurbeln bringt bis zu einer Viertelstunde Musik. Für einen guten Radioempfang sorgt die Teleskopantenne, über den AUX-Eingang werden andere Musikquellen angeschlossen. Und wenn's unterwegs mal später wird, bringt die integrierte LED-Taschenlampe Licht ins Dunkel.



2. Preis



Lassen Sie sich verwöhnen und gönnen Sie sich eine Auszeit im aqua-spa – neben der Sauna im aqua-sol. Die Stadtwerke Kempen verlosen als 2. Preis einen Gutschein für eine zauberhafte Wellnessbehandlung im Wert von rund 50 Euro.

3. Preis

Im Shop links neben der Kasse im aqua-sol finden Sie die neueste Bademode, Schwimmbrillen, Poolnudeln sowie andere praktische Utensilien für Ihren Schwimmbadbewerb. Als 3. Preis können Sie einen Gutschein für den Shop im Wert von 20 Euro gewinnen.



Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 17. Juli 2015 auf einer frankierten Postkarte an:
Stadtwerke Kempen
Energiequiz
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen

Sie können uns auch ein Fax schicken an: (0 21 52) 14 96-4 03 oder eine E-Mail senden an: gewinnspiel@stadtwerke-kempen.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Teilnahme nur für Kunden der Stadtwerke Kempen.

Die Gewinner

Die Lösungszahl des Bilderrätsels in der vorigen Ausgabe lautete „17“. Die Digitalkamera gewann Gregor Braun aus Kempen-Tönisberg, den Gutschein für die Wellness-Massage Peter Hasse aus Kempen und über den Gutschein für den Shop im aqua-sol freute sich Stefanie Neuschäfer aus Kempen. Herzlichen Glückwunsch!